

Postulat Fraktion die Mitte-EVP vom 8. September 2023 betreffend Neophyten; Entgegennahme und gleichzeitige Abschreibung

Anlässlich der Einwohnerratssitzung vom 8. September 2023 reichte die Fraktion die Mitte-EVP folgendes Postulat ein:

Antrag

Der Gemeinderat wird gebeten, im Kampf gegen die Neophyten mehr zu unternehmen. Insbesondere die Information der Bevölkerung wie auch die Hilfestellung soll massiv gesteigert werden. Die kostenlosen Sammelsäcke des Kantons sollen auch in Wettingen an die relevanten Haushalte mit einer Information abgegeben und Nachschub an geeigneten Stellen bereitgehalten werden, z. B. dem Gemeindebüro.

Begründung

In der Gemeinde Wettingen spriessen Neophyten an vielen Orten. Insbesondere das einjährige Berufskraut, ein problematischer hochinvasiver Neophyt, scheint sich sehr stark zu verbreiten. Ganze Gärten sind voll davon und die nichtsahnenden Bewohner erfreuen sich daran. Die Einwohner Wettingens sind schlecht informiert und es wird zu wenig konsequent gehandelt. Die Hilfestellung soll verbessert werden, z.B. mittels Infotafeln und einem Infoblatt. Der Kanton stellt kostenlos Sammelsäcke zur Verfügung. Viele Gemeinden geben die dafür geeigneten Sammelsäcke gratis ab. Die Gemeinde Wettingen soll dieses Angebot ebenfalls nutzen und an die Haushalte Wettingens mit einer Info abgeben. Auf dieser Basis sollen auch private Gartenbesitzer in die Pflicht genommen werden.

Erwägungen des Gemeinderats

Die Anzahl der invasiven Neophyten nimmt auf dem Gemeindegebiet trotz intensiver Bemühungen von Privatpersonen und des Werkhofs stetig zu. In den letzten Jahren hat sich insbesondere das einjährige Berufskraut (*Erigeron annuus*), welches eine auffällige weisse Blüte besitzt, stark vermehrt. Neben dieser markanten Neophytenart breiten sich auch unauffälligere Arten auf dem Gemeindegebiet aus. Dieser Trend wird durch den globalen Handel verstärkt und wird sich in den kommenden Jahren voraussichtlich weiter fortsetzen. Zusätzlich tragen die Extensivierung der Landwirtschaft und die unzureichende Bekämpfung von invasiven Neophyten im Wald zur Ausbreitung bei.

Unter den Neophyten gibt es Arten, die mehr oder weniger invasiv sind. Der Bund hat eine Liste von derzeit invasiven Neophyten sowie von Neophyten mit invasivem Potenzial erstellt. Invasive Neophyten gelten als verbotene Pflanzen, bei denen jede Handlung ausser ihrer Bekämpfung untersagt ist. Einige dieser Pflanzen wurden noch vor Kurzem als Gartenpflanzen beworben und vertrieben. Der Umgang mit Personen, die solche Pflanzen mit guten Absichten gekauft und gepflanzt haben, erfordert besondere Sensibilität und Umsicht. Neophyten mit invasivem Potenzial dürfen weiterhin verkauft werden, jedoch unter der Bedingung einer Informationspflicht. Ähnliche Probleme wie bei den Neophyten treten auch bei Neozoen (Tieren) auf, die uns in den kommenden Jahren sicherlich stark beschäftigen werden und weltweit bereits erhebliche Schäden verursacht haben.

Was macht Wettingen gegen die Ausbreitung von Neophyten

Auf der Internetseite wettingen.ch ist ein Merkblatt zum Thema "Umgebungsgestaltung beim Bauen und Biodiversitätsförderung im Siedlungsraum" verfügbar, das auch Informationen über invasive Neophyten enthält. Darüber hinaus bietet das Merkblatt viele relevante und weiterführende Links, über die Interessierte zusätzliche Informationen erhalten können. Die kantonale Webseite zum Thema Neobiota, www.ag.ch/de/themen/neobiota, stellt ebenfalls eine umfangreiche Informationsquelle zu diesen Themen dar.

Im Jahr 2023 wurde in der Abteilung Bau und Planung eine Neobiota-Anlaufstelle eingerichtet sowie Ansprechpersonen für Neophyten definiert. Diese Personen wurden in den entsprechenden kantonalen Fachkursen ausgebildet und sind im kantonalen Register eingetragen. Sie bieten Beratung sowohl für die Verwaltung als auch für die Bevölkerung zum Thema Neobiota bzw. Neophyten an. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Bau und Planung sowie die Mitarbeiter des Werkhofs wurden ebenfalls durch kantonale Fachleute für Neobiota geschult und es findet ein regelmässiger Austausch zwischen den Beteiligten statt.

In Zusammenarbeit zwischen dem Werkhof und dem Natur- und Vogelschutzverein Wettingen findet seit vier Jahren jährlich ein Neophyten-Sammeltag statt. An diesem Tag werden die aktuellen Trends aufgezeigt und gemeinsam Neophyten eingesammelt. Die Veranstaltung wird jeweils über die Webseite der Gemeinde Wettingen, Inserate in der Limmatwelle sowie durch Plakaten an zentralen Standorten beworben. Der Anlass steht allen Interessierten aus Wettingen offen. Zusätzlich wurde am 15. Juni 2023 ein Bericht über den Neophytenstag in der Limmatwelle veröffentlicht.

Im Juli 2024 wird eine Neophyten-Ausstellung eine ganze Woche lang in Wettingen auf dem Lindenplatz stattfinden. Zusammen mit der kantonalen Koordinationsstelle Neobiota werden verschiedene invasive Neophyten und ihre Auswirkungen auf die Umwelt gezeigt. Interessierte erhalten entsprechendes Informationsmaterial und Fachpersonen der Gemeinde werden die Ausstellung zu bestimmten Zeiten betreuen. Ausserdem wird die kantonale Koordinationsstelle Neobiota einen Vortrag zum Thema für alle Interessierten halten. Die Ausstellung wird über die gleichen Kanäle wie der Neophyten-Sammeltag beworben.

Die Neophytensäcke des Kantons können seit 2023 im Rathaus und im Werkhof bezogen werden. Sie sind am Schalter des Gemeindebüros und im Werkhof erhältlich und können bei den regulären Kehrachtsammlungen kostenlos mitgegeben werden.

Grössere Mengen an Neophyten können seit Jahren während der Arbeitszeiten kostenlos direkt beim Werkhof abgegeben werden. Auch Neophyten, die in anderen Behältnissen als den Neophytensäcken gesammelt wurden, können kostenfrei im Werkhof abgegeben werden.

Der Werkhof überprüft regelmässig alle öffentlichen Anlagen auf das Vorhandensein von invasiven Neophyten und entfernt diese bei Bedarf. Die Gemeinde setzt keine Pflanzen mit invasivem Potenzial in ihren Anlagen ein und ersetzt solche, die bereits vorhanden sind, durch einheimische Arten.

In der Landwirtschaft werden invasive Neophyten bekämpft, jedoch breiten sie sich dennoch viel zu schnell aus. Die Landwirtschaft hat ein eigenes Interesse daran, viele dieser invasiven Neophyten zu bekämpfen, da sie Schäden an den landwirtschaftlichen Kulturen verursachen können. Aufgrund geltender Gesetze ist eine Bekämpfung mit Spritzmitteln untersagt, und eine manuelle Bekämpfung ist aufgrund der immensen Menge an invasiven Neophyten fast nicht mehr realisierbar.

Im Waldgesetz fehlen die erforderlichen Grundlagen, um eine gesetzlich vorgeschriebene Bekämpfung von Neophyten durchzusetzen. Es bedarf einer Überarbeitung der gesetzlichen Bestimmungen, um angemessene Maßnahmen gegen die Ausbreitung von invasiven Neophyten im Wald zu ermöglichen.

Fazit

Trotz dieser Herausforderungen arbeitet die Gemeinde Wettingen weiterhin daran, die Bevölkerung aufzuklären und geeignete Massnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung von invasiven Neophyten zu entwickeln. Es ist ein fortlaufender Prozess, der Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen erfordert, einschliesslich der Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft, dem Naturschutz und anderen relevanten Interessengruppen, um langfristige Lösungen zu finden und die Biodiversität in Wettingen zu schützen.

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat folgenden Beschluss zu fassen:

BESCHLUSS DES EINWOHNERRATS

Das Postulat Fraktion die Mitte-EVP vom 8. September 2023 betreffend Neophyten wird entgegengenommen und gleichzeitig abgeschrieben.

Wettingen, 21. März 2024

Gemeinderat Wettingen

Roland Kuster
Gemeindeammann

Sandra Thut
Gemeindeschreiberin